

Aufbau von ZWAR Netzwerken

Barbara Thierhoff
ZWAR Zentralstelle NRW
Tel.: 0231 - 96 13 17- 30
ba.thierhoff@zwar.org
www.zwar.org

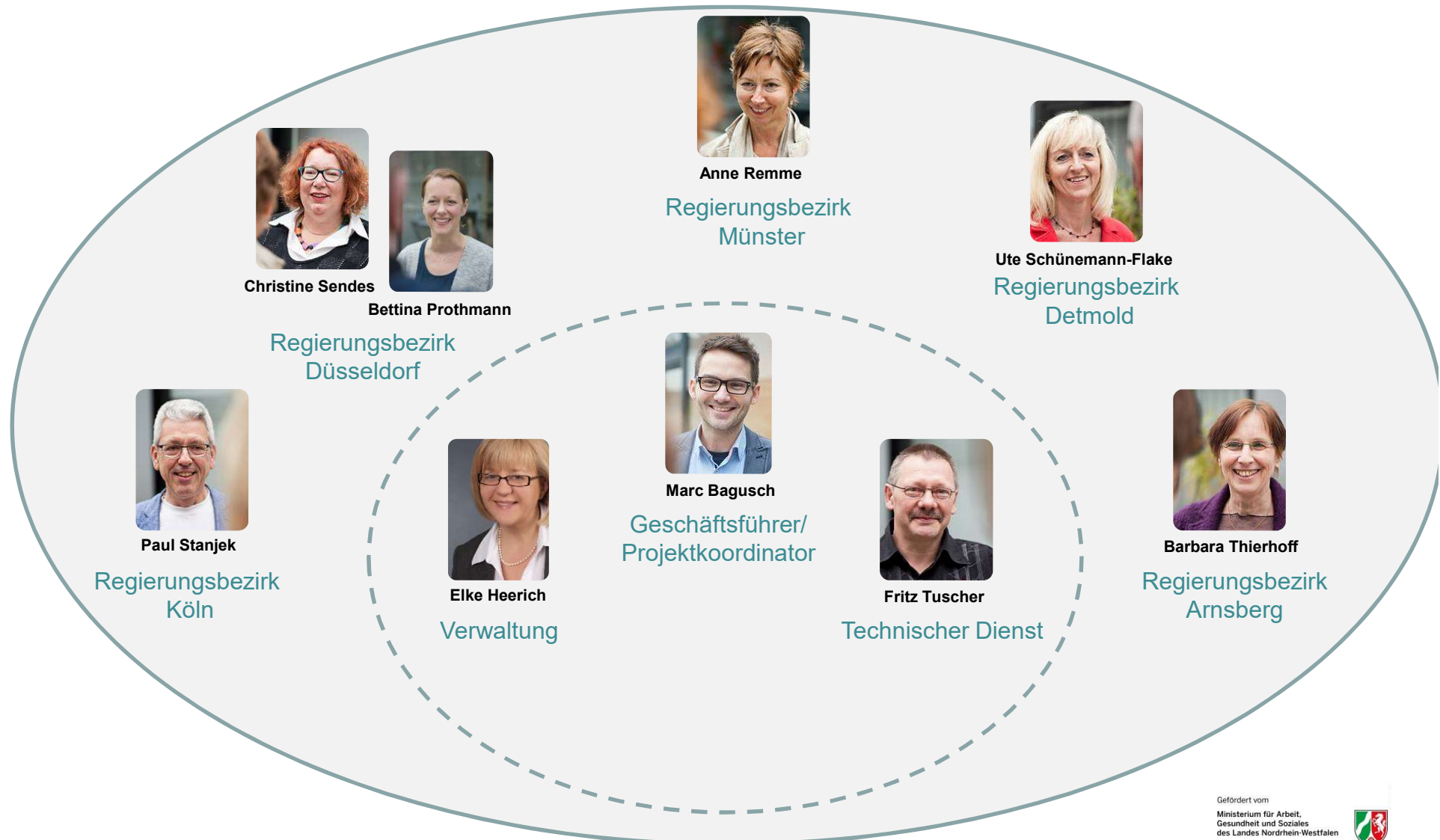
Agenda



1. Wer wir sind: Unser Team
2. Wer wir sind: Unsere Organisation
3. ZWAR Netzwerke in NRW
4. Zwischen Arbeit und Ruhestand – eine neue Lebensphase beginnt
5. Ziele und Formen der Quartiersentwicklung
6. Merkmale und Struktur eines selbstorganisierten ZWAR Netzwerks
7. ZWAR Netzwerke – Vernetzung im Gemeinwesen
8. Planungsschritte zum Aufbau eines selbstorganisierten ZWAR Netzwerks
9. Notwendige Ressourcen zur Initiierung eines ZWAR Netzwerks
10. Die Netzwerkgründungsveranstaltung
11. Die Rolle der Netzwerkbegleitung
12. Die Basisgruppentreffen



1. Wer wir sind: Unser Team



2. Wer wir sind: Unsere Organisation



ZWAR e. V.
(Trägerverein)

**ZWAR Zentralstelle
NRW**

(Seit 1984 vom Land NRW
gefördertes Projekt)

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



2.1 Der ZWAR e. V.



Die Mitglieder des ZWAR e. V.:

- Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.
- Caritasverband
- Der Paritätische
- AWO WW
- DGB
- IG Metall
- SPD 60+
- TU Dortmund
- Stadt Dortmund

3. ZWAR Netzwerke in NRW

70 Kommunen mit ca. 220 ZWAR Netzwerken

(Stand 06/2018)



4. Zwischen Arbeit und Ruhestand – eine neue Lebensphase beginnt



Die Übergangsphase zwischen Arbeit und Ruhestand ist nicht mehr gesellschaftlich normiert



Jeder Mensch muss für sich seine neue Lebensphase mit Leben füllen



Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach neuen sozialen Kontakten



Viele Menschen sind auf der Suche nach einer für sie sinnvollen Einbindung in die Gesellschaft

5. Ziele und Formen der Quartiersentwicklung



Erhaltung der selbstständigen Lebensführung im vertrauten Wohnumfeld bis zum Lebensende



Stärkung von Eigeninitiative, Mitgestaltung und wechselseitiger Hilfe



Kooperations- und Vernetzungskultur der Akteur*innen und Bürgerschaft mit Kommune



Unterstützungspotenziale in Familien, Nachbarschaft und im Sozialraum gezielt fördern

Merkmale eines ZWAR Netzwerks

- ➔ Zielgruppe: Menschen 55plus im Quartier
- ➔ Einbindung von Menschen, die bisher nicht erreicht wurden
- ➔ Gemeinsames Älterwerden, gemeinsame Aktivitäten
- ➔ Selbstorganisation
- ➔ Lebenslange Solidargemeinschaft mit wechselseitiger Unterstützung
- ➔ Neue soziale Kontakte
- ➔ Keine Angebots-/ Vereinsstruktur und keine Mitgliedschaft
- ➔ Einjährige professionelle Netzwerkbegleitung
- ➔ Engagement für sich, mit anderen und für andere

6. Merkmale und Struktur eines selbstorganisierten ZWAR Netzwerks



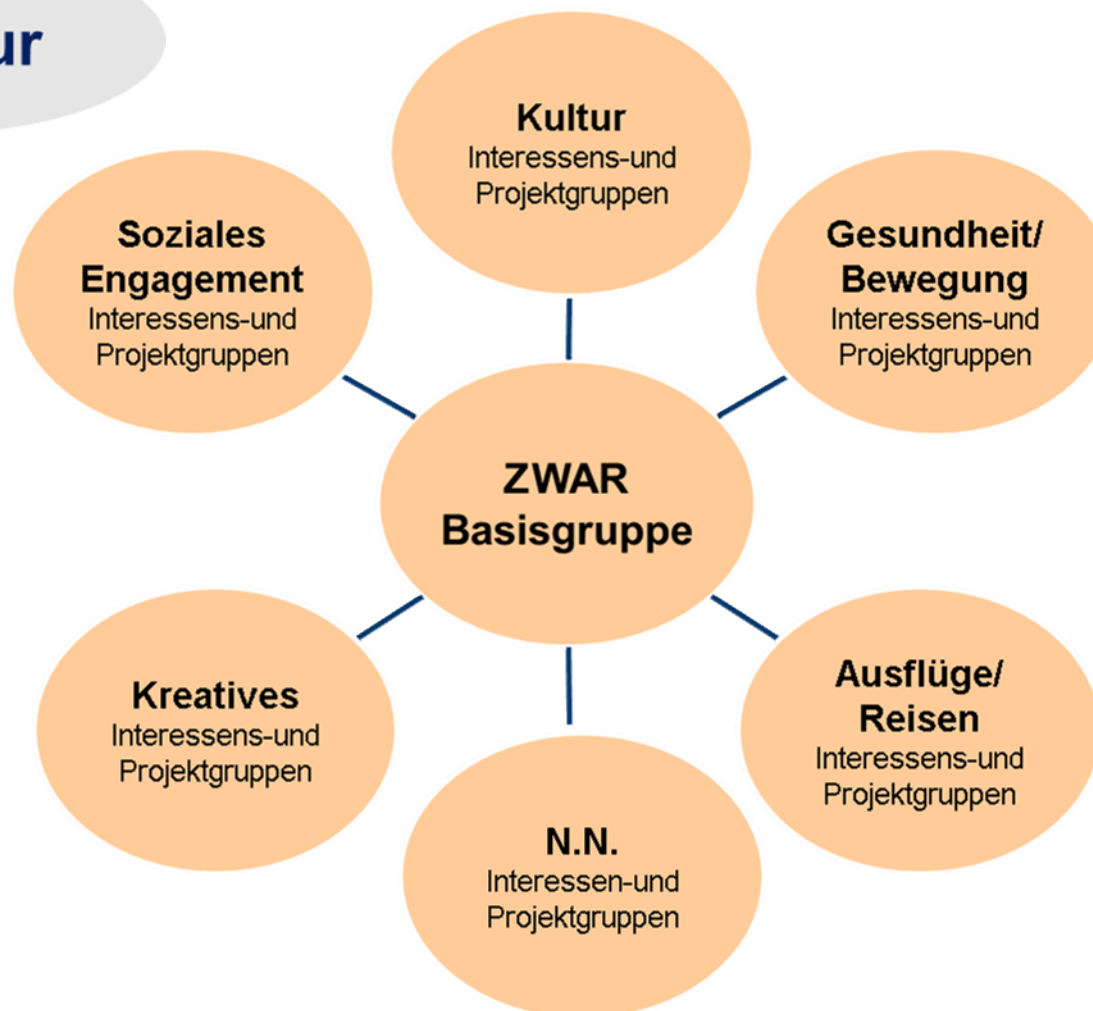
Gestaltung von lebendiger Nachbarschaft

- ➔ Begegnungsmöglichkeiten nach den Wünschen der Teilnehmenden
- ➔ Selbstorganisierte Planung und Durchführung von Ideen, Projekten und Aktivitäten
- ➔ Gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Kultur, Ausflüge/Reisen, Kreatives, Gesundheit/Bewegung
- ➔ Projekte bürgerschaftlichen Engagements
- ➔ Nachbarschaftliche Hilfen
- ➔ Leben und Lebensqualität im Gemeinwesen/ Quartier gestalten



6. Merkmale und Struktur eines selbstorganisierten ZWAR Netzwerks

Struktur



7. ZWAR Netzwerke - Vernetzung im Gemeinwesen

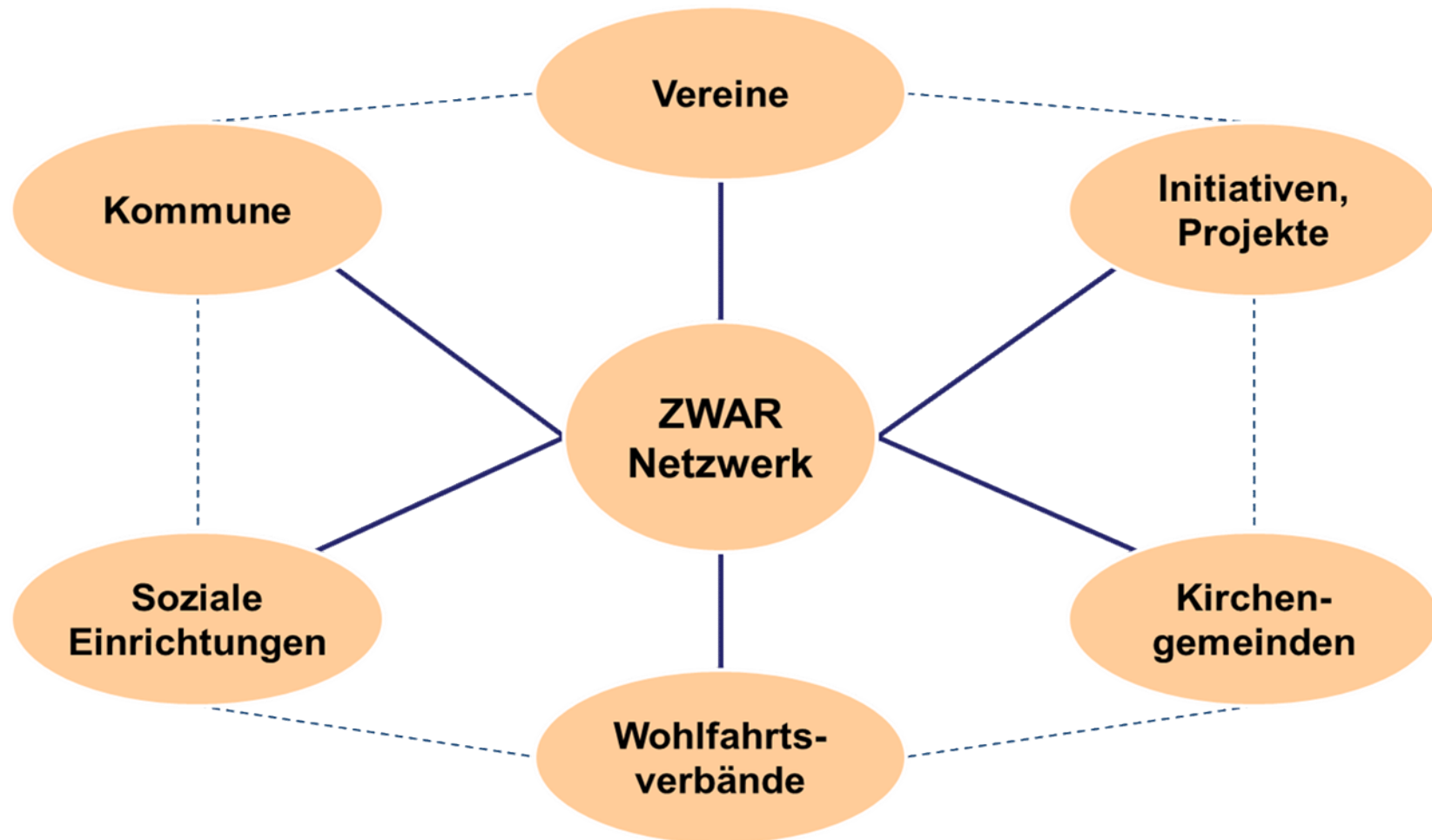


Weiterentwicklung der Seniorenarbeit

- **Stärkung / Initiierung / Vernetzung wohnortnaher Strukturen, Angebote und Nachbarschaften**
- **Schaffung von Ermöglichungsstrukturen zur Förderung von Engagement, Beteiligung sowie sozialer, politischer und kultureller Teilhabe**
- **Neue lokale Kultur des Handelns von Akteuren und Bürgerschaft**
- **selbstständige und selbstbestimmte Lebensführung bis ins hohe Alter**
- **Miteinander der Generationen und Kulturen in der Stadt durch Beteiligung und Mitgestaltung**



7. ZWAR Netzwerke - Vernetzung im Gemeinwesen



8. Planungsschritte zum Aufbau eines selbstorganisierten ZWAR Netzwerks



1. **Kooperationsvereinbarung**
zwischen den Kooperationspartner*innen / ggf. politischer Beschluss
2. **Startpaket**
Zweitägige Qualifizierung zum Aufbau und zur Netzwerkbegleitung
3. **Multiplikatorentreffen**
Durchführung einer Informationsveranstaltung im Quartier für Akteur*innen aus den Bereichen der Seniorenarbeit, des freiwilligen Engagements, u.a.
4. **Einladung der Zielgruppe**
Postalische Versendung der Einladung des/ der Bürgermeister*in zur Netzwerkgründungsveranstaltung an alle 55-65 jährigen Bürger*innen im Quartier
5. **Öffentlichkeitsarbeit**
begleitend zur Versendung der Einladungen
6. **Netzwerkgründungsveranstaltung**
7. **Basisgruppentreffen des ZWAR Netzwerks**
Kontinuierliche 14 tägige Treffen aller Interessierten in der sog. „Basisgruppe“

Kostenfreie Trainingstage für das ZWAR Netzwerk vor Ort in der Kommune sowie Angebote zur Vernetzung



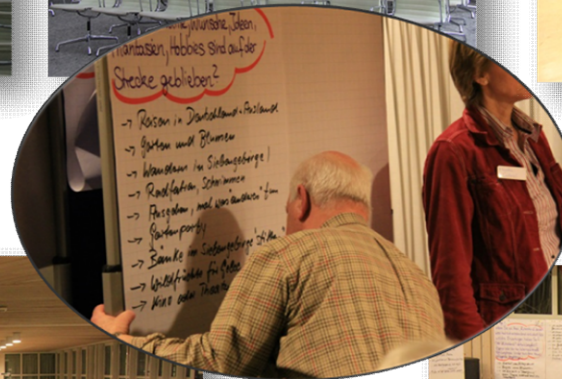
9. Notwendige Ressourcen zur Initiierung eines ZWAR Netzwerks



- **Hauptamtliche, pädagogische Netzwerkbegleitung (pro Netzwerk fünf Stunden pro Woche, maximal ein Jahr)**
- **Postalische Einladung der Multiplikator*innen / Akteur*innen der Kirchengemeinden, Vereine, Wohlfahrtsverbände, Schulen und Kitas / Familienzentren, lokale Bildungseinrichtungen etc. zur Information und zu Fragen nach Zusammenarbeit**
- **Postalische Einladung der Bürger*innen zwischen 55 – 65 Jahren durch den/ die Bürgermeister*in**
- **Bereitstellung von Räumen für die Netzwerkgründung : Saal/ Aula für 3 – 5 % Rücklauf, drei Räume für Kleingruppen, und ein Raum für die nachfolgenden Basisgruppentreffen**
- **Das ZWAR Netzwerk vor Ort finanziert seine Aktivitäten und Projekte selbst**



10. Die Netzwerkgründungsveranstaltung



10. Die Netzwerkgründungsveranstaltung

Zum Verlauf:

- | | |
|------------------|--|
| 19.00 Uhr | Beginn der ZWAR Netzwerkgründung
Podium: Bürgermeister*in,
ZWAR Gruppenbegleitung, Kooperationspartner*innen |
| 19.30 Uhr | Aufteilung in Kleingruppen |
| 19.40 Uhr | Kleingruppenphase (ca. 40 Minuten) mit 3 Fragen |
| 20.30 Uhr | Plenum: Vorstellung der Ergebnisse aus den Kleingruppen |
| 20.50 Uhr | Abschlussworte durch Netzwerkbegleitung: Dank und Hinweis auf die regelmäßigen 14 tägigen Folgetreffen der neuen ZWAR-Basisgruppe |
| 21.00 Uhr | Ende der Veranstaltung und Verteilen der Handzettel
Anschließend Auswertung im Kreis der Initiator*innen |



10. Die Netzwerkgründungsveranstaltung

Die Kleingruppenphase: **Erfahren – Mitteilen - Austauschen**



10. Die Netzwerkgründungsveranstaltung

Die Kleingruppenphase

Kurze Vorstellungsrunde und drei Fragen:

- 1. Frage: Was hat sich seit dem Eintritt in den Ruhestand bzw. seit Beendigung der Familienphase geändert? Welche Erwartungen habe ich an den Ruhestand?**
(Fokus: aktuelle Lebenssituation)
- 2. Frage: Welche Träume, Wünsche, Ideen sind auf der Strecke geblieben?**
(Fokus: Biographieerinnerungen, Belebung verschütteter Pläne und Wünsche)
- 3. Frage: Was möchte ich gemeinsam mit anderen in der Gruppe tun?**
(Fokus: aktuelle Wünsche, Ideen und erste gemeinsame Vorstellungen austauschen)

Fragen nach Teilnehmenden, die die Ergebnisse zur 3. Frage im Plenum vorstellen

11. Die Rolle der Netzwerkbegleitung

Begleitung von langlebigen sozialen Netzwerken Menschen 55 plus im Quartier hin zur Selbstorganisation durch:

- Offenheit für Kooperationskultur mit Akteur*innen und Bürgerschaft
- Moderation der Basisgruppentreffen zur Förderung von Selbstorganisation
- Strukturierung eines offenen Zielfindungs-, Planungs- und Entscheidungsprozesses
 - Gesprächsführung durch offene Fragen
 - Alle sind beteiligt – alle kommen zu Wort
 - Struktur im Blick haben
 - Fragende Haltung
 - Inhalte, Ideen, Lösungen, Entscheidungen, Verantwortlichkeiten, erste und nächste Schritte planen kommen aus der Gruppe
 - Schrittweise Übernahme der Moderation durch Teilnehmende

Das Basisgruppentreffen

➡ Beziehungskultur trifft Organisation ←

- Sich miteinander vertraut machen (45 Minuten)
- Themensammlung
- Aktivitätenberichte/ Aktivitätenplanung
- Besprechung von Themen
- Planung des nächsten Basisgruppentreffens

Alle zwei Wochen zweistündige Treffen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Barbara Thierhoff
ZWAR Zentralstelle NRW
Tel.: 0231 - 96 13 17- 30
ba.thierhoff@zwar.org
www.zwar.org